

NUR FÜR VERTRIEBSPARTNER

BlackRock

Nachhaltiges Investieren ist die Zukunft

Vier Kräfte, die unserer Ansicht nach die Akzeptanz nachhaltiger Indizes vorantreiben und bis 2030 weitere 1 Billion US-Dollar in nachhaltige Indexanlagen ziehen werden

Kapitalrisiko. Indizes werden nicht aktiv verwaltet, und Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich. BlackRock hat diese Anlagemöglichkeit nicht auf Ihre individuellen Anforderungen und Ihre Risikotoleranz abgestimmt.

Alle Beträge in diesem Dokument beziehen sich auf US-Dollar.



Unserer Ansicht nach gibt es vier Kräfte, die dazu beitragen, dass das in globalen börsengehandelten Fonds (ETFs) und Indexfonds verwaltete Vermögen bis 2030 um etwa 1 Billion US-Dollar anwachsen wird.*

1

Die Einsicht, dass Nachhaltigkeit Risiko und Ertrag beeinflusst

2

Bessere Daten und damit bessere Indizes

3

Deutlich günstiger: Zugriff auf ESG über Indexanlagen

4

Nachhaltige Optionen für jedes Portfolio

*Prognostiziertes Wachstum. Prognose von BlackRock vom April 2020 basierend auf Morningstar-Daten per März 2020. Änderungen sind vorbehalten. Die Angaben dienen nur zur Veranschaulichung, und es wird nicht garantiert, dass die Prognose eintritt.

Raus aus der Nische

In ihren Anfängen waren nachhaltige Investments vor allem etwas für Nischenanleger, denn sie galten als teuer, wertorientiert und wenig lukrativ.

Indexanlagen tragen dazu bei, dass solche Vorstellungen langsam verschwinden, denn sie bieten allen Anlegern im Bereich Nachhaltigkeit eine größere Auswahl, mehr Wertpotenzial und besseren Zugang. Waren die ersten nachhaltigen Indexstrategien noch großen institutionellen Investoren vorbehalten, so ermöglichen ETFs und Indexfonds heute allen Anlegern den Zugang. Damit kann jeder die Risiken abwägen und die Chancen einbeziehen, die ein Fokus auf Umwelt-, Sozial- und für die Unternehmensführung wichtige (sog. „Governance-“) Faktoren (zu deutsch ESG) mit sich bringt – und damit Faktoren, die bei traditionellen Finanzanalysen häufig außen vor bleiben.

Wir glauben, dass viele Anleger bereit sind, aus herkömmlichen in nachhaltige Fonds umzuschichten. Bessere ESG-Analysen und Indexstrategien werden wesentlich dazu beitragen, dass ETFs und Indexfonds dabei eine zentrale Rolle spielen.

Der Anteil von Indexprodukten am Markt für nachhaltige Fonds, der zurzeit 1,4 Billionen Dollar umfasst, hat sich von 7 Prozent im Jahr 2015 auf 16 Prozent im Jahr 2019 mehr als verdoppelt.¹ Aber damit ist das Potenzial noch lange nicht erschöpft. Was möglich ist, zeigt der Anteil von Indexfonds in ausgereiften Fondsmärkten wie z. B. am Markt für US-Aktien, wo er heute bei 49 Prozent liegt.²

Das letzte Jahr markierte einen Wendepunkt hinsichtlich der Akzeptanz globaler nachhaltiger ETFs und Indexfonds. Die Zuflüsse verdreifachten sich auf die Rekordsumme von 55 Milliarden US-Dollar. Damit schnellte das weltweit in diesen Anlagelösungen verwaltete Vermögen auf 220 Milliarden US-Dollar hoch.³ Auch in diesem Jahr blieb der Trend vor dem Hintergrund coronabedingter Marktturbulenzen ungebrochen, was das wachsende Interesse der Anleger an Nachhaltigkeitsstrategien unterstreicht.

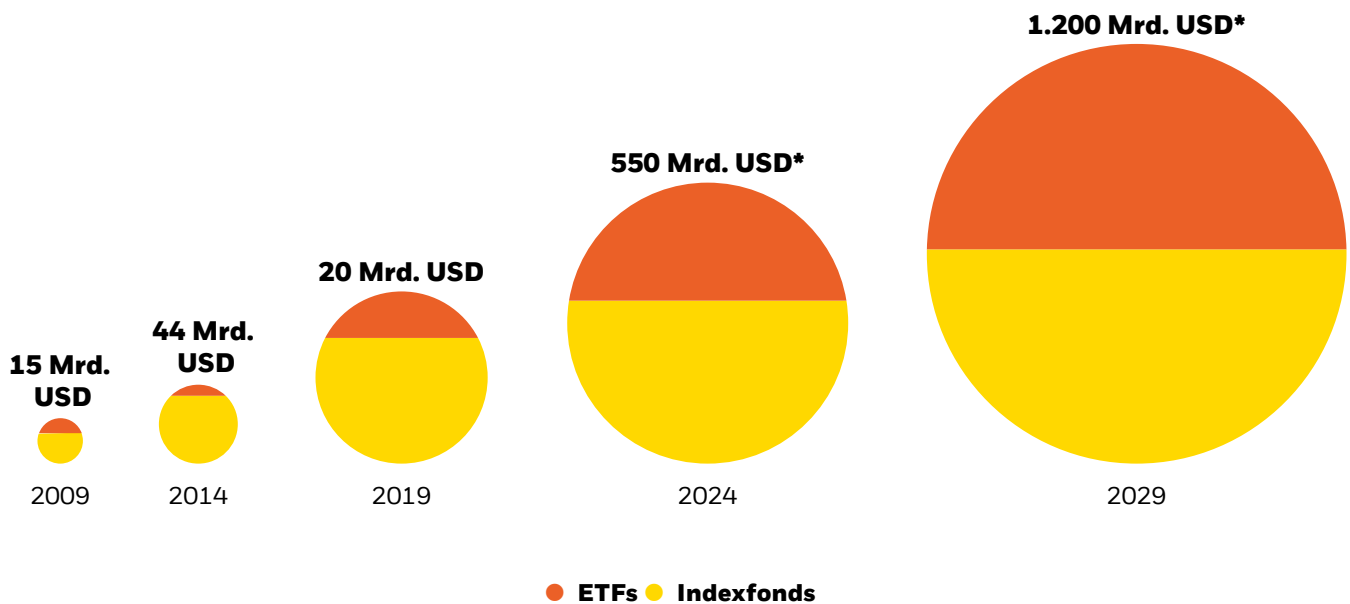
Im ersten Quartal flossen weltweit 14,8 Milliarden US-Dollar in ESG-ETFs, während die Fondsbranche insgesamt massive Kapitalabflüsse hinnehmen musste.⁴

Wir glauben, dass die Erfolgsgeschichte nachhaltiger Indexanlagen gerade erst begonnen hat. In dieser Broschüre beleuchten wir die vier Kräfte, die die Akzeptanz nachhaltiger ETFs und Indexfonds unseres Erachtens antreiben und das Potenzial haben, das über sie verwaltete Vermögen bis 2030 um etwa das Sechsfache auf 1,2 Billionen US-Dollar ansteigen zu lassen.⁵

Bitte beachten Sie, dass diese Informationen nicht als Research, Anlageberatung oder Empfehlung für Anlageentscheidungen im Hinblick auf Produkte, Strategien oder bestimmte Wertpapiere herangezogen werden sollten. Diese Angaben dienen ausschließlich der besseren Veranschaulichung. Änderungen sind vorbehalten. Sie wurden von keiner Aufsichtsbehörde oder Wertpapieraufsicht genehmigt. Die hierin diskutierten Überlegungen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren („ESG“) können gegebenenfalls die Entscheidung eines Anlageteams, in bestimmte Unternehmen oder Branchen zu investieren, beeinflussen. Die Ergebnisse können von Portfolios abweichen, die keine vergleichbaren ESG-Überlegungen bei ihrem Anlageprozess berücksichtigen.

1 BlackRock-Analyse anhand von Morningstar-Daten, Stand März 2020 **2** Morningstar, Angaben vom 31. Dezember 2019. **3** BlackRock-Analyse anhand von Morningstar-Daten, Stand März 2020. **4** BlackRock-Analyse anhand von Morningstar-Daten, Stand 1. April 2020. **5** Prognose von BlackRock vom April 2020 basierend auf Morningstar-Daten vom März 2020.

Auf dem Weg zu 1,2 Billionen US-Dollar



*Prognostiziertes Wachstum. Prognose von BlackRock vom April 2020 basierend auf Morningstar-Daten per März 2020.

Änderungen sind vorbehalten. Die Angaben dienen nur zur Veranschaulichung, und es wird nicht garantiert, dass die Prognosen eintreten.

Der Benchmark-Index schließt Unternehmen mit Aktivitäten, die nicht den ESG-Kriterien entsprechen, nur dann aus, wenn diese bestimmte, vom Indexanbieter festgelegte Schwellenwerte überschreiten. Vor einer Anlage sollten Anleger daher den ESG-Screening-Prozess des Benchmark-Indexes einer Überprüfung anhand ihrer ethischen Ziele unterziehen. Ein solches ESG-Screening kann den Wert der Anlagen des Fonds im Vergleich zu einem anderen Fonds ohne dieses Screening beeinträchtigen.

Angaben zur Indexrendite dienen ausschließlich der Veranschaulichung. Bei Indexrenditen werden weder Managementgebühren noch Transaktionskosten oder sonstige Ausgaben berücksichtigt. Indizes werden nicht aktiv verwaltet, und Direktanlagen in einen Index sind nicht möglich.

1 Die Einsicht, dass Nachhaltigkeit Risiko und Ertrag beeinflusst

Unserer Ansicht nach erkennen immer mehr Anleger, dass Nachhaltigkeitsthemen wie der Klimawandel Auswirkungen auf die langfristigen Renditen haben.

Studien, die belegen, dass ESG-Faktoren das Portfolioergebnis beeinflussen, haben ein Umdenken bei Anlegern bewirkt und die bisherige Vorstellung über Nachhaltigkeitsanlagen grundlegend verändert.⁶ Künftig werden Anleger auf der Suche nach höheren Erträgen unseres Erachtens dauerhaft Kapital aus traditionellen in nachhaltige Strategien umschichten. Billionen US-Dollar könnten in den nächsten Jahrzehnten in nachhaltige Investmentlösungen fließen.

Rund um den Globus ändern sich die Anlegerpräferenzen. Unsere Analysen legen nahe, dass sich ein stark wachsendes Interesse an Nachhaltigkeit auf lange Sicht erheblich auf die erwarteten Renditen zahlreicher Anlageinstrumente auswirken wird.⁷ Unsere Prognosen gehen davon aus,

dass Vermögensanlagen mit starken Nachhaltigkeitsmerkmalen für Anleger in Zukunft attraktiver sein werden als solche, bei denen Nachhaltigkeit keine große Rolle spielt.⁸

Hinzu kommt, dass ESG-Analysen immer häufiger Marktrisiken und -chancen offenlegen werden. Untersuchungen von BlackRock zeigen, dass von Extremwetterlagen in den USA eine Gefahr für die Wirtschaft in einzelnen Bundesstaaten ausgeht. Daraus könnten sich erhöhte Kreditrisiken bei Emittenten von Staats- und Kommunalanleihen ergeben. Stromversorger wiederum könnten durch klimabedingte Katastrophen wie Hurrikane und Waldbrände massiv unter Druck geraten.⁹ Bislang aber spiegeln sich diese Risiken in den Vermögenspreisen von Aktien, Anleihen und Immobilien nicht wider.

Die historischen Daten früher Nachhaltigkeitsindizes zeigen, dass diese langfristig durchaus vergleichbare und mitunter sogar höhere Renditen als ihre traditionellen

marktgewichteten Pendanten erzielt haben. Ein gutes Beispiel ist der MSCI USA SRI Select Reduced Fossil Fuels Index, der aus jedem Sektor die 25 Prozent der Unternehmen mit den besten ESG-Scores enthält und solche mit Engagement in fossilen Brennstoffen ausschließt. In den letzten fünf Jahren hat dieser Index eine annualisierte Rendite von 6,5 Prozent erbracht und lag damit 0,6 Prozentpunkte über dem MSCI USA Index.¹⁰

Manche ESG-Indexstrategien können Anlegern überdies helfen, einen Marktabschwung besser zu überstehen, weil sie tendenziell stabilen Unternehmen den Vorzug geben. Nachhaltige Indizes beinhalten im Allgemeinen Unternehmen mit höherer Rentabilität und geringerer Verschuldung verglichen mit dem breiteren Markt. Dies könnte daran liegen, dass Unternehmen mit soliden Bilanzen anders als ihre weniger profitablen Mitbewerber über die Mittel verfügen, ethische Fragen und nachhaltige Verfahren in den Fokus zu rücken.¹¹

Indexperformance -

Nettorenditen (%) per 31. März 2020

	1.1.- 31.3.2020	2019	2018	2017	2016	2015
MSCI USA SRI Select Reduced Fossil Fuels Index	-17,20	31,80	-4,67	22,92	10,28	-1,27
MSCI USA Index	-19,77	30,88	-5,04	21,19	10,89	0,69

6 BlackRock Investment Institute, „Sustainability: The tectonic shift transforming investing“, Februar 2020. **7** BlackRock Investment Institute, „Sustainability: The tectonic shift transforming investing“, Februar 2020. **8** BlackRock Investment Institute, „Sustainability: The tectonic shift transforming investing“, Februar 2020. **9** BlackRock Investment Institute, „Getting Physical: Scenario analysis for assessing climate-related risks“, April 2019. **10** MSCI, Stand 31. März 2020. **11** BlackRock Investment Institute, „Sustainable investing: a ‘why not’ moment“, Mai 2018.

2 Bessere Daten und damit bessere Indizes

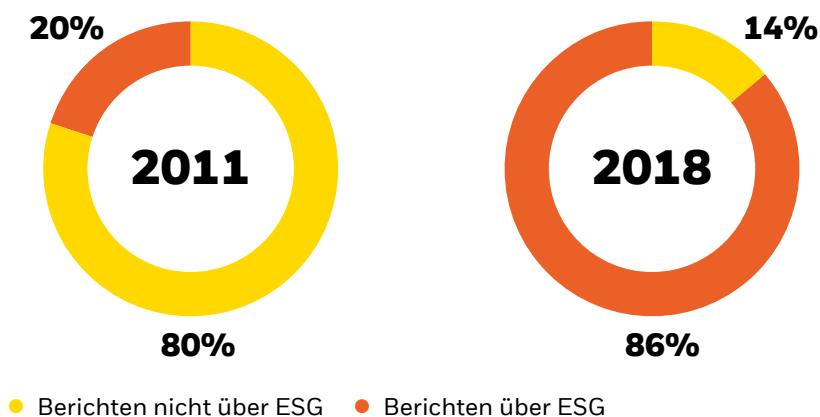
Der Unterschied zwischen „nachhaltig“ und „ESG“

Nachhaltiges Investieren verbindet traditionelle Investmentansätze mit Erkenntnissen zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) und zielt darauf, langfristig wettbewerbsfähige, risikobereinigte Renditen zu generieren. „Nachhaltiges Investieren“ fasst verschiedene auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Anlagestrategien zusammen, während „ESG“ die Daten und Kennzahlen bezeichnet, die den nachhaltigen Anlagelösungen zugrunde liegen.

ESG-Erkenntnisse in Indizes einzubringen, war lange schwierig, da die Angaben der Unternehmen zu ihren Nachhaltigkeitsstrategien rar und schwer zu finden waren. Das ändert sich aktuell jedoch. Künftig werden mehr und zunehmend standardisierte ESG-Daten dazu beitragen, das Wachstum im Bereich nachhaltiger Indexanlagen weiter anzufachen.

Zwei Gründe sind ausschlaggebend dafür, dass die Daten, auf denen nachhaltige Indizes beruhen, immer besser werden. Zum einen stellen immer mehr Unternehmen ESG-Kennzahlen zur Verfügung und tragen so dazu bei, dass ihr Bemühen um aktives Risikomanagement und Wertschöpfung über Nachhaltigkeit besser messbar und kommunizierbar wird. Zum anderen veröffentlichen sie heute diese Informationen in einer für Anleger leichter vergleichbaren Form.

Immer mehr Unternehmen veröffentlichen ESG-Informationen



Quelle: Governance & Accountability Institute, 2019, Grundlage sind die Unternehmen im S&P 500 Index.

Qualitativ hochwertige Daten sind wichtig. Bis vor Kurzem behinderte der Mangel in diesem Bereich die Entwicklung nachhaltiger Indexanlagen und damit auch die Akzeptanz des nachhaltigen Investierens insgesamt. Aus Sicht der Anleger stellen zwar Bedenken hinsichtlich der ESG-Daten, wie etwa widersprüchliche Ratings und Lücken bei der Abdeckung, immer noch ein Hindernis dar, aber die Daten werden zusehends besser.

Heute stellen Unternehmen mehr Informationen über ihr Vorgehen bei Nachhaltigkeitsfragen zur Verfügung, und ihre Motivation, nachhaltiger zu wirtschaften, ist gewachsen. Das ist auch den Aktionären, der Öffentlichkeit und den Gesetzgebern geschuldet, die von Unternehmen fordern, besser über ihren Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken wie zum Beispiel dem Klimawandel zu informieren. So stieg etwa der Anteil der S&P 500 Unternehmen, die einen Bericht über Nachhaltigkeit bzw. unternehmerische Verantwortung veröffentlichten, von 20 Prozent im Jahr 2011 auf 86 Prozent im Jahr 2018 (dem letzten Jahr, für das Daten vorliegen).¹² Weltweit veröffentlichen heute mehr als 90 Prozent der umsatzstärksten Firmen ESG-Informationen – vor 20 Jahren tat dies praktisch niemand.¹³

Mehr Offenlegung bedeutet auch eine umfassendere Abdeckung durch ESG-Ratingfirmen, Datenaggregatoren und spezialisierte Datenanbieter. Bei MSCI ist die Zahl der Unternehmen, denen der Ratinganbieter ein ESG-Rating erteilt, seit 2018 um etwa ein Drittel auf 8.570 gestiegen. Bei S&P Global hat sie sich seit 2018 um etwa 60 Prozent auf 7.610 erhöht.¹⁴

Dabei beschleunigen gesetzliche Vorschriften die Offenlegung ESG-relevanter Daten durch die

Unternehmen. Seit 2018 schreibt die Non-Financial-Reporting-Richtlinie der EU vor, dass Großunternehmen ihren Jahresabschluss um einen Nachhaltigkeitsbericht ergänzen müssen. Darin sollen sie über ihre Maßnahmen zum Umweltschutz, ihre soziale Verantwortung, den Umgang mit Mitarbeitern, die Achtung der Menschenrechte, ihre Initiativen gegen Korruption und Bestechung sowie für Vielfalt in ihren Führungsgremien berichten.¹⁵ Die Ansätze sind je nach Land und Region verschieden, ihre Ziele jedoch vergleichbar. So hat etwa die chinesische Wertpapieraufsicht Vorschriften erlassen, wonach alle börsennotierten Unternehmen und Anleiheemittenten ab 2020 über ihre ESG-Risiken informieren müssen.¹⁶ Die amerikanische Börsenaufsicht SEC schreibt zwar keine ESG-Offenlegung vor. Ihre Kommissare haben aber öffentlich über ESG-Standards und die Offenlegung von Klimarisiken diskutiert.

Parallel zu den gesetzgeberischen Initiativen haben sich auch Richtlinien herausgebildet, die den Unternehmen helfen zu entscheiden, wie und über welche ESG-Informationen sie berichten sollen. Zwei dieser Richtlinien tragen in besonderer Weise zu einer standardisierten Offenlegung ESG-bezogener Informationen bei. Die Empfehlungen des Sustainability

Accounting Standards Board (SASB) hinsichtlich der Angaben zur Nachhaltigkeit basieren auf wesentlichen, nach Branchen differenzierten Überlegungen. Diese Wesentlichkeitskriterien helfen Investoren, die für Finanzentscheidungen wichtigsten Informationen zu identifizieren und zu bewerten. Der Arbeitskreis für klimabezogene Finanzinformationen (Task Force on Climate-related Financial Disclosures, TCFD) empfiehlt unabhängig davon die freiwillige Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen durch Unternehmen über alle Branchen hinweg. Die Informationen sollen insbesondere die mit dem Klimawandel verbundenen physischen sowie Haftungs- und Übergangsrisiken berücksichtigen. Annähernd 800 öffentliche und private Unternehmen orientieren sich nach eigenen Angaben bei ihrer Offenlegung an den von der TCFD herausgegebenen Leitlinien, und weitere Firmen bereiten sich darauf vor.¹⁷

Mehr und einheitlichere ESG-Daten haben zwei zentrale Vorteile: Sie verbessern die ESG-Indizes und die Messbarkeit, sodass Unternehmen leichter erkennen können, wo bei ihnen in punkto Nachhaltigkeit noch Verbesserungsbedarf besteht.

12 Governance & Accountability Institute, „Flash report on S&P 500 Index Companies Publishing Sustainability and Responsibility Reports“, Mai 2019. **13** Global Reporting Initiative, „Sustainability reporting – 20 years on and more relevant than ever“, März 2019. **14** MSCI, April 2020; S&P Global, April 2020. **15** BlackRock, „ViewPoint: The Decade of Financial Regulatory Reform“, Januar 2019. **16** BlackRock, „ViewPoint: Towards a Common Language for Sustainable Investing“, Januar 2020. **17** Task Force on Climate-related Financial Disclosures: Status Report, Juni 2019.

3 Deutlich günstiger: Zugriff auf ESG über Indexanlagen

In der Vergangenheit mussten Anleger entweder selbst Wertpapiere auswählen oder einen stolzen Preis für aktiv verwaltete Investmentfonds mit häufig stark schwankender Wertentwicklung zahlen. Dann betraten ETFs und Indexfonds die Bühne, und mit ihnen sanken die Kosten für alle Anleger, während die Produkte zugleich transparenter und zielgerichteter wurden.

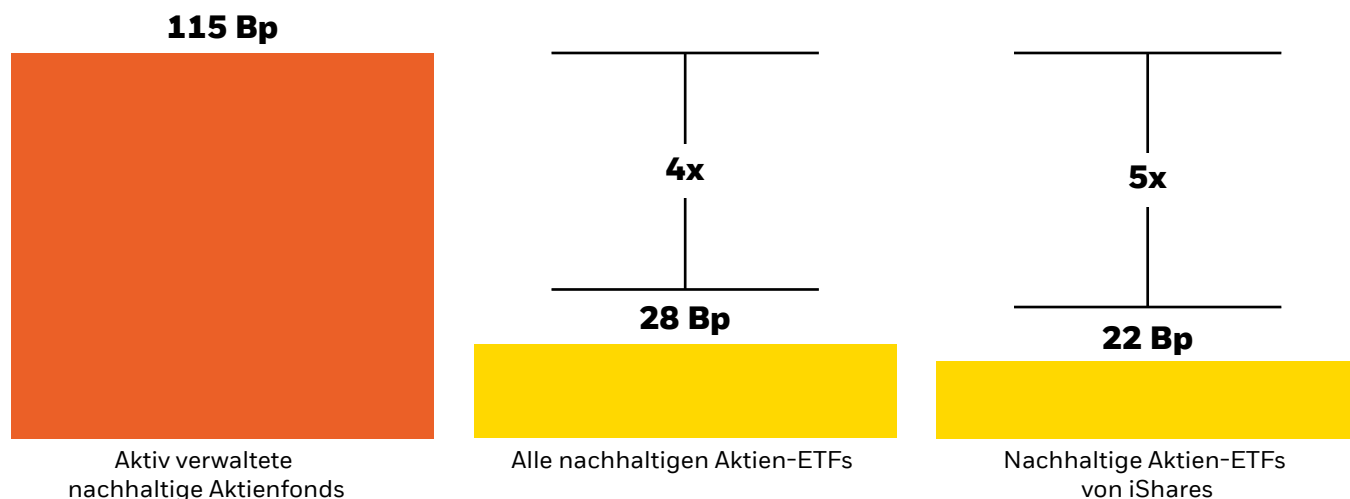
Wir sind davon überzeugt, dass Indexanlagen im Bereich nachhaltigen Investierens eine ähnliche Wirkung entfalten werden.

Bis vor Kurzem waren nachhaltige Anlagestrategien nur über aktiv verwaltete Fonds mit höheren Gebühren oder über maßgeschneiderte Mandate verfügbar, für die interne ESG-Spezialisten zwingend erforderlich sind. Heute helfen Indizes, die Kosten für nachhaltiges Investieren zu senken, und zugleich erweitern sie das Spektrum der Anlagemöglichkeiten. Die durchschnittlichen Kosten aller weltweit aktiv gemanagten nachhaltigen Aktienfonds belaufen sich auf jährlich 1,15 Prozent des Anlagevermögens dieser Fonds.

Damit kosten sie fünfmal mehr als ein durchschnittlicher nachhaltiger Aktien-ETF von iShares, der mit 0,22 Prozent zu Buche schlägt.¹⁸ Wie bei traditionellen Indexanlagen fällt es Anlegern auch bei ihren nachhaltigen Pendanten aufgrund der niedrigeren Gebühren leichter, der Benchmark zu entsprechen oder sie möglicherweise sogar zu übertreffen.

Anleger sichten aktuell Kapital in nachhaltige Anlagen um. Dies wird sich unserer Ansicht nach fortsetzen, und zwar vor allem über besonders kostengünstige ETFs und Indexfonds.

Aktiv verwaltete, nachhaltige Aktienfonds sind fünfmal teurer als nachhaltige iShares ETFs



Nur zur Veranschaulichung. Bp = Basispunkte. Ein Basispunkt ist ein Hundertstel von einem Prozent. Änderungen vorbehalten. Alle Angaben in der Grafik beruhen auf einer globalen Datenbasis und beziehen sich auf das verwaltete Vermögen. Quellen: BlackRock, Bloomberg (ETFs); Morningstar (Publikumsfonds), per 31. März 2020. Die Angaben zu den Publikumsfonds beziehen sich auf die ältesten Anteilklassen. 28% der aktiven, nachhaltigen Aktienfonds weisen in ihren Prospekten oder KIID-Dokumenten keine Kostenquote aus.

¹⁸ BlackRock, Bloomberg (ETFs); Morningstar (Publikumsfonds) per 31. März 2020.

4 Nachhaltige Optionen für jedes Portfolio

Außer für die größten Investoren bestanden Nachhaltigkeitsanlagen in der Vergangenheit angesichts der nur begrenzten Zahl nachhaltiger Anlagestrategien meist aus einem Standardangebot. Investoren konnten also entweder in einen aktiv verwalteten Aktienfonds investieren, dessen Strategie nicht immer zu ihren Anlagezielen passte, oder ganz auf nachhaltige Anlagelösungen verzichten. Ein Portfolio ausschließlich mit Nachhaltigkeitsfonds aufzubauen war ein Ding der Unmöglichkeit.

Nachhaltige Indexstrategien erweitern die verfügbaren Optionen für alle Portfolios und erleichtern es Anlegern, in nachhaltige Produkte zu investieren. Da Anleger heute über Nachhaltigkeitsindizes bequem und effizient Zugang zu einer Vielzahl nachhaltiger Aktien- und Anleihestrategien haben, werden diese Grundbausteine die Weichen für eine Weiterentwicklung der Portfoliokonstruktion stellen. Wir glauben, dass Anleger für ihre traditionellen und ihre auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Portfolios verstärkt nachhaltige Indexprodukte nutzen werden.

Nachhaltige Indizes erlauben es Anlegern, weltweit bestimmte Sektoren oder Unternehmen herauszufiltern, in die sie nicht investieren möchten. Oder sie ermöglichen ihnen, ihre ESG-Werte auf Fonds- und Portfolioebene zu verbessern und die Nachbildung traditioneller Benchmarks zu optimieren. Über Indexanlagen können Anleger in neue Anlageklassen wie Green Bonds investieren, die finanzielle Mittel für spezifische nachhaltige Projekte oder Themen wie saubere Energie bereitstellen. Zudem können nachhaltige Indexlösungen Anlegern Zugang zu Unternehmen mit den höchsten ESG-Ratings bieten und sich dadurch möglicherweise stärker von traditionellen Benchmarks abheben.

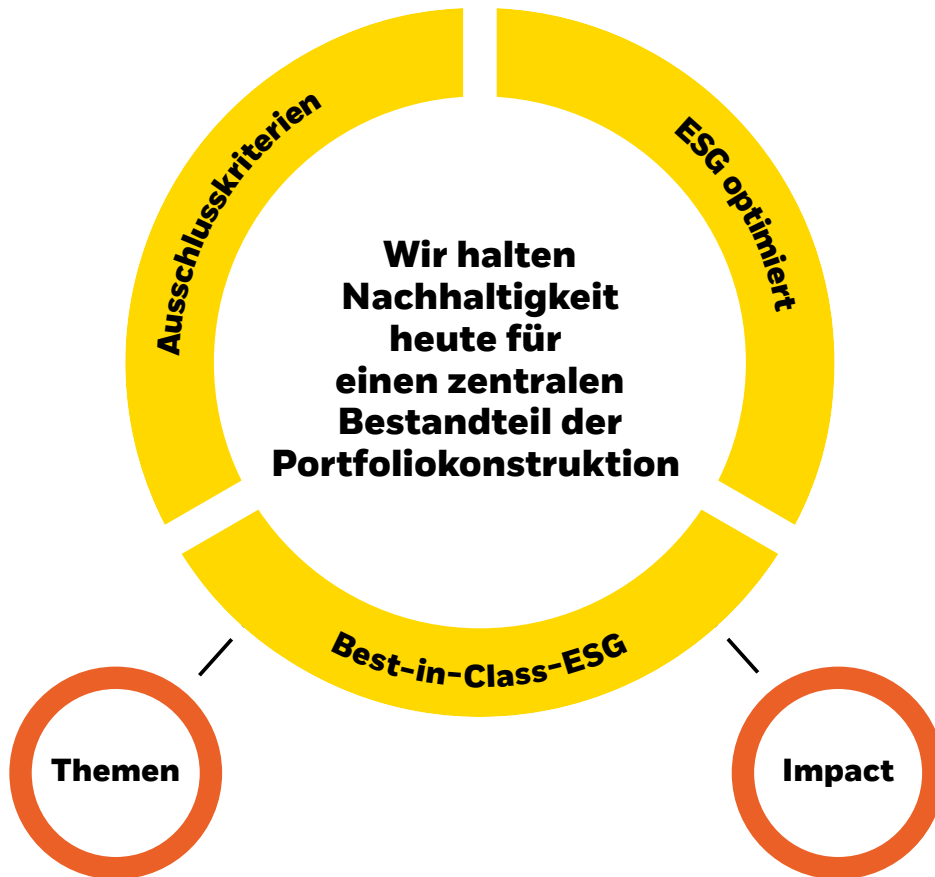
Heute können Anleger unter vielen Tausend nachhaltigen Indizes wählen: Allein 2019 ist die Zahl der ESG-Indizes für Aktien und Anleihen um 14 Prozent gestiegen.¹⁹ 2009 gab es 35 nachhaltige ETFs, die globale Indizes nachbildeten. Zehn Jahre später waren es mehr als 300.²⁰

Die Methodiken, die nachhaltigen ETFs und Indexfonds zugrunde liegen, sind naturgemäß transparent, was Anleger darin unterstützt, Portfolios mit konsequent nachhaltiger Performance aufzubauen. Dadurch sind Anleger auch in der Lage, ihre Ziele gegenüber weiteren Beteiligten klar zu artikulieren. Eine Pensionskasse, die Firmen aus der Waffenindustrie vermeiden möchte, eine große Versicherung, die den CO₂-Fußabdruck ihres Anlageportfolios reduzieren will, aber ähnliche Renditen wie an den breiten Aktien- und Anleihemärkten erzielen muss, und ein Rentner, der auf bequeme Weise saubere Energiequellen mitfinanzieren möchte – sie alle können nachhaltige Anlagestrategien nutzen, und zwar sowohl im Portfoliokern als auch als Beimischung. Und da viele nachhaltige Strategien auf den beliebtesten Benchmarks aufbauen, können Anleger in der Regel einen nachhaltigen Ansatz verfolgen, ohne ihre Allokationsstrategie grundlegend ändern zu müssen.

¹⁹ Index Industry Association, Global Index Survey, Dezember 2019.

²⁰ BlackRock, Bloomberg, Januar 2020.

Wie BlackRock an den Aufbau nachhaltiger Portfolios herangeht



Anleger können nachhaltige Indexprodukte anstelle herkömmlicher Indizes, als Einzelbausteine oder zur Beimischung besonderer Engagements nutzen.

Fünf Möglichkeiten, Kundenziele und nachhaltige Strategien aufeinander abzustimmen

Ausschlusskriterien	ESG-Optimierung	ESG-Best-in-Class-Ansätze	Themen	Impact
Für Kunden, die Wertpapiere aufgrund nicht nachhaltiger Geschäftsaktivitäten ausschließen wollen	Für Kunden, die ähnliche Renditen wie eine bestimmte Benchmark erzielen und ihre ESG-Scores maximieren wollen	Für Kunden, die ein konzentriertes ESG-Portfolio aufbauen wollen, ausgerichtet auf die besten ESG-Unternehmen	Für Kunden, die spezifische nachhaltige Themen verfolgen, basierend darauf, wie Unternehmen arbeiten	Für Kunden, die neben einer finanziellen Rendite auch ein messbares nachhaltiges Ergebnis anstreben

Quelle: BlackRock, Stand 31. März 2020.

BlackRock verpflichtet sich zu nachhaltigem Investieren

Anleger wollen die Wahl haben. BlackRock ist führend, wenn es darum geht, Anlegern Zugang zu nachhaltigen Anlagestrategien zu verschaffen. Anleger haben schon seit vielen Jahren Interesse an nachhaltigen Strategien bekundet. Aber bis vor Kurzem fehlte es an effizienten, transparenten, kostengünstigen und leicht einsetzbaren Anlagemöglichkeiten. Heute bietet iShares mit seinen nachhaltigen Indexstrategien Anlegern eine große Auswahl an ESG-ETFs, über die sie Nachhaltigkeit in nahezu jedes Portfolio integrieren können.

In dem Brief unseres CEO Larry Fink an Unternehmensvorstände sowie unserem Brief an Kunden legten wir Anfang des Jahres unsere Vision dar, Nachhaltigkeit zum neuen Investmentstandard zu machen. Dazu gehört auch, Anlegern über Indexstrategien mehr Optionen zu geben. In den vergangenen zwei Jahren ist die Zahl der nachhaltigen

iShares ETFs um mehr als das Dreifache auf insgesamt 100 ETFs angewachsen – das umfangreichste Angebot in diesem Segment weltweit. 2020 planen wir, mindestens 40 weitere nachhaltige ETFs und Indexfonds aufzulegen.

Gemeinsam mit Indexanbietern arbeiten wir daran, das Universum nachhaltiger Indizes zu erweitern und zu verbessern. Dazu gehört auch, sich dafür einzusetzen, dass nachhaltige Versionen wichtiger Indizes aufgelegt werden. Fonds, die nachhaltige Varianten beliebter Indizes nachbilden, machen den Weg für Nachhaltigkeit in jedem Portfolio frei.

Darüber hinaus bieten wir nachhaltige Versionen unserer BlackRock Modellportfolios, die vornehmlich aus iShares ETFs bestehen. Generell haben wir uns verpflichtet, wo immer dies möglich ist, nachhaltige Fonds als Standardbausteine aller unserer Anlagestrategien einzusetzen.

Zudem engagieren wir uns dafür, dass zunehmend Standards bei der Offenlegung von ESG-Risiken eingeführt werden und ebenso bei den Daten, die den ESG-Indizes zugrunde liegen. Deshalb haben wir die Unternehmen, in die wir als Treuhänder im Namen unserer Kunden investieren, aufgefordert, ihre Offenlegungsberichte bis Ende 2020 den SASB-Richtlinien anzupassen. Außerdem haben wir sie ersucht, klimabezogene Risiken entsprechend der TCFD-Richtlinie zu berichten, wobei die Möglichkeit, dass das Ziel des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung auf weniger als zwei Grad zu begrenzen, erreicht wird, als ein mögliches Szenario mitgedacht ist. Da sich immer mehr Unternehmen an diesen Richtlinien orientieren, sind wir davon überzeugt, dass ESG-Daten und nachhaltige Indizes in Zukunft sogar noch robuster sein werden.

Die Autoren



Philipp Hildebrand
Vice Chairman,
BlackRock



Salim Ramji
Global Head of
iShares and Index
Investments



Brian Deese
Global Head
of Sustainable
Investing



Carolyn Weinberg
Global Head of Product
for iShares and Index
Investments



Armando Senra
Head of iShares
and Index
Investments
Americas



Stephen Cohen
Head of iShares
and Index
Investments
EMEA

Mitautor

Chris Dieterich
iShares and Index Investments

Risikohinweise

Kapitalrisiko: Eine Finanzanlage ist typischerweise mit gewissen Risiken verbunden. Der Wert einer Anlage sowie das hieraus bezogene Einkommen können Schwankungen unterliegen und sind nicht garantiert. Es besteht die Möglichkeit, dass der Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse und sollte nicht der einzige Faktor sein, der bei der Auswahl eines Produkts oder einer Strategie berücksichtigt wird.

Änderungen der Wechselkurse zwischen Währungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen sinkt oder steigt. Bei Fonds mit höherer Volatilität können die Schwankungen besonders ausgeprägt sein, und der Wert einer Anlage kann plötzlich und erheblich fallen. Steuersätze und die Grundlagen für die Besteuerung können sich von Zeit zu Zeit ändern.

Wichtige Hinweise

Dieses Material richtet sich ausschließlich an Vertriebspartner (laut Definition in den Vorschriften der britischen Finanzmarktaufsichtsbehörde oder den MiFID-Regeln) sowie qualifizierte Anleger und sollte nicht von anderen Personen als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Bis zum 31. Dezember 2020 ist der Herausgeber BlackRock Investment Management (UK) Limited, einem von der britischen Financial Conduct Authority („FCA“) zugelassenen und beaufsichtigten Unternehmen mit Geschäftssitz 12 Throgmorton Avenue, London, EC2N 2DL, England, Tel. +44 (0)20 7743 3000. Registriert in England und Wales unter Nummer 2020394. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet. Eine Liste aller Aktivitäten, für die BlackRock zugelassen ist, finden Sie auf der Website der Financial Conduct Authority.

Falls Großbritannien aus der Europäischen Union (EU) austritt, ohne eine Vereinbarung mit der EU geschlossen zu haben, die es Unternehmen in Großbritannien erlauben würde, in den Europäischen Wirtschaftsraum Finanzdienstleistungen zu erbringen („No-Deal-Brexit-Ereignis“), ist der Herausgeber dieser Materialien ab 31. Dezember 2020:

- BlackRock Investment Management (UK) Limited für alle Länder außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums bzw.
- BlackRock (Netherlands) B.V. für Länder im Europäischen Wirtschaftsraum,

BlackRock (Netherlands) BV, einem von der niederländischen Finanzdienstleistungsaufsicht zugelassenen und beaufsichtigten Unternehmen mit Geschäftssitz Amstelplein 1, 1096 HA, Amsterdam, Tel: 020 – 549 5200, Tel.: +31 020 549 – 5200, Handelsregister Nr. 17068311. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet.

Weitere Informationen, der Verkaufsprospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und die Jahres- und Halbjahresberichte sind kostenlos und in Papierform bei der deutschen Informationsstelle erhältlich: BlackRock (Netherlands) B.V., German Branch, Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main. Zahlstelle in Deutschland ist die J.P. Morgan AG, CIB / Investor Services – Trustee & Fiduciary, Taunustor 1 (Taunus Turm), D-60310 Frankfurt am Main, in Österreich die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Am Stadtpark 9, A-1030 Wien.

Alle hier angeführten Analysen wurden von BlackRock erstellt und können nach eigenem Ermessen verwendet werden. Die Resultate dieser Analysen werden nur bei bestimmten Gelegenheiten veröffentlicht. Die geäußerten Ansichten stellen keine Anlageberatung oder Beratung anderer Art dar und können sich ändern. Sie geben nicht unbedingt die Ansichten eines Unternehmens oder eines Teils eines Unternehmens innerhalb der BlackRock-Gruppe wieder, und es wird keinerlei Zusicherung gegeben, dass sie zutreffen.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Anlage in einen BlackRock Fonds dar und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt.

© 2020 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, iSHARES, BLACKROCK SOLUTIONS, BAUEN AUF BLACKROCK, WAS ALSO SOLL ICH MIT MEINEM GELD TUN und das stilisierte i-Logo sind eingetragene und nicht eingetragene Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. BELM-339856-JUN20-DE

Erfahren Sie mehr

blackrockinvestments.de | vertriebspartner@blackrock.com | +49 (0)800 101 5013
blackrock.at | austria@blackrock.com | +43 (0)800 60 11 55

BlackRock